

Luzern, 19.10.2018

MEDIENMITTEILUNG

Verbreitung 19. Oktober 2018
Sperrfrist keine

Kantonale Jugendsession fordert digitale Lehrmittel

Digitalisierung, politische Bildung, Verkehr und Food Waste standen im Zentrum der 5. kantonalen Jugendsession des Luzerner Jugendparlaments. Die jungen Parlamentarierinnen und Parlamentarier überwiesen eine Petition zum Thema Digitalisierung der Lehrmittel an den Kantonsrat.

Zur Eröffnung der Jugendsession 2018 sagte Regierungspräsident Robert Küng: «Engagement kennt kein Mindestalter. Sie alle, liebe Jugendparlamentarierinnen und Jugendparlamentarier, liefern den Beweis, dass sich junge Menschen sehr wohl für Politik interessieren. Mit Ihrem Einsatz an der Jugendsession zeigen Sie, was politische Arbeit bedeutet, nämlich mit Überzeugungskraft und Herz wichtige und anspruchsvolle Themen zu diskutieren.» Kantonsratspräsidentin Hildegard Meier-Schöpfer fügte in ihrer Rede hinzu: «Im Jugendparlament werden auch wichtige Weichen für die Zukunft gestellt. Die Jugendlichen lernen, einander zuzuhören, mitzureden, mitzuentcheiden und geduldig zu sein. Insbesondere lernen sie auch mit Niederlagen umzugehen, um sich anschliessend wieder gestärkt neuen politischen Aufträgen zu widmen.»

Diese Voten setzten die rund 100 Teilnehmenden der diesjährigen Jugendsession engagiert in die Tat um. Die Jugendlichen erörterten in Gruppenarbeiten die Themen Digitalisierung, politische Bildung, Verkehr und Food Waste. Unterstützt wurden sie von Studierenden des Zentrums für Menschenrechtsbildung der Pädagogischen Hochschule Luzern und Fachpersonen aus den jeweiligen Themenbereichen. Anschliessend formulierten die Jugendlichen mithilfe von erfahrenen Politikerinnen und Politikern ihre Forderungen und diskutierten im Plenum. Letztlich stimmten die Teilnehmenden über eine Petition ab, die Staatschreiber Lukas Gresch-Brunner übergeben wurde. Das Jugendparlament fordert, dass die bestehenden Lehrmittel digitalisiert und die Entwicklung digitaler interaktiver Lehrmittel gefördert wird.

Jugendsession wiederum sehr erfolgreich

Der Verein Jugendparlament Kanton Luzern (JUKALU) zieht nach der Session eine positive Bilanz. «Die Jugendsession ist ein Projekt, das Jung und Alt begeistert», sagt Kim Rast, Co-Präsidentin des Vereins JUKALU. Die Vorbereitung der Sessionen sei harte Arbeit, da es das Interesse bei den Jugendlichen, in den Klassen und bei den Politikerinnen und Politikern zu wecken gelte. Das Engagement aller sei jedoch immer enorm. Jonas Ineichen, Co-Präsident des Vereins JUKALU ergänzt, dass die Diskussionskultur – unabhängig vom Alter der Teilnehmenden – von Fairness und Respekt geprägt sei. Das Jugendparlament biete die Möglichkeit, den Luzerner Jugendlichen aufzuzeigen, dass politische Partizipation bereits in jungen Jahren möglich und wichtig ist.

Die Dienststelle Soziales und Gesellschaft des Kantons Luzern hat den Verein JUKALU beim Aufbau des Jugendparlamentes in den vergangenen Jahren begleitet und unterstützt. «Ich bin sehr beeindruckt von der hohen Selbstständigkeit und Professionalität, mit welcher der Verein JUKALU die Sessionen des Jugendparlamentes organisiert», sagt Judith Schwingruber Keller, Fachperson Kindheit-Jugend-Familie der Dienststelle Soziales und Gesellschaft.

Die kantonale Jugendsession des Kantons Luzern wurde 2014 im Zusammenhang mit der Umsetzung des kantonalen Kinder- und Jugendleitbildes (Handlungsfeld «Partizipation») lanciert. Der Verein Jugendparlament JUKALU ist im März 2014 gegründet worden. Die nächste Session des Jugendparlaments findet im Oktober 2019 statt.

Impressionen aus der Jugendsession:

- Bild 1: Regierungspräsident Robert Küng eröffnet die 5. Kantonale Jugendsession.
 - Bild 2: Kantonsrätinnen und Kantonsräte diskutieren mit den Jugendlichen.
 - Bild 3: Jonas Ineichen, Co-Präsident des Vereins JUKALU, übergibt Staatsschreiber Lukas Gresch-Brunner die Forderung des Jugendparlaments.
-

Strategiereferenz

Diese Botschaft/Massnahme dient der Umsetzung des folgenden Schwerpunktes in der Luzerner Kantonsstrategie:
Gestalteter Gesellschaftswandel

Anhang

Kontakt

Jonas Ineichen
Co-Präsident Jugendparlament Kanton Luzern (JUKALU)
Telefon 076 748 46 00
jukaluzern@gmail.com

Kim Rast
Co-Präsidentin Jugendparlament Kanton Luzern (JUKALU)
Telefon 079 608 97 79
jukaluzern@gmail.com

Judith Schwingruber Keller
Dienststelle Gesellschaft und Soziales (DISG)
Abteilung Kindheit Jugend Familie und Integration
Telefon 041 228 65 80
judith.schwingruber@lu.ch